Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dabey er accidarcz zaigt das der der lend beunrey
hat der, ist heilig, wenn der selbig heilig ist lend
wirt an dem, darumb sey ewer auch heilig, dann
sey Wasser edel ist pis sey schmid auch edel, alst
wir ey schmid, sey blut lend fleisch von Vater
hat, darbey auch der Mutter lend Mumbey von
Vater lend fleisch lend blut lend Mumbey,
la sey ist von niemand scheidey, sunder bleib
ey ewig, als wirs auch nicht zu scheidey hie ey dem
orth, o der stand beweycht hat heilig ist. Es ist edel
ist, so sey auch wir heilig, sey auch wir heilig
ausey, wir ey schmid edel von seinem Vatter,
ist sey wir auch der selbig fleisch lend blut, das
ist der heiligist, als sey wir schmid Gottes, der,
nub wir selly geborsam sey ewer lehr lend
gebotten, bedeycht die Kind gebuert lend das
wir nit nutzt lend unterwirt werden aus dem
rechtfail, den aus ey der Kinder gebuert tracht
die lehr lend gebott mehr ey als der Alter, der alter
ist gebottey der alt nit ausbrecher, aber die Kin
gebuert hat das gebott, der alt auch ey dainey
herzey die ehe nit brech wie dey Ehrsucht sagt, ist
sey nuch wir der ist der wir begracht ist seinem
herzey der hatt ey sein ehe brech, welch hatt
Ehrsucht nicht gesagt, dey Adamchyder, lend